VI. m. 7.

+ · +

Jung=Schotten=Grad

des

Landgrafen Carl von Hessen=Cassel

Eq: a Leone resurgente.

Maurerische
Bücher - Sammlung
von
GEORG KLOSS.

Manuscript
Nro des Catalogs VI^c – 994.
Stiller Nro
190 D 44

Vergleiche und das Alsfeldischen Zusätze enthaltende Ritualien, welche übereinstimmend mit dem in den Hieroglyphen V, S. 1–32, 1–34 befindlichen Hamburger Schotten

Mss. V. 98. fol. Schottischer Meister und Ritter des heil. Andreas zur Distel, (meist Schröder, nebst ... Vertheilungen)

Dieser Grad entspricht in seinen wesentlichsten Worten und Einrichtungen dem

Le petit ~~Ecossais~~ Saint André d'Ecosse, ou Ecossais Vert,

Grade de Chevalier d'Ecosse, Gr. Commandeur des Chevaliers de l'Aurore, Lord Maître du Collège de St. André d'Ecosse, Maître inamovible de la Gr. Loge d'Ecosse ..

2e point du 5e grade de l'ancien système de la Loge la Royale York à Berlin – Nota de ... Mss. 229
... pages 16 –

Der Grad ist auch verglichen mit dem Calcin Hamburg und dem Abdruck 1782. Diese Vergleichung liegt im C. Hamburg. und erweisen daselbst daß die Catechismus ganz übereinstimmt, und letztere auch ... alt.

Dieses ganze Gradheft ist wörtlich übereinstimmend mit einem von dem Herzog Carl v. Mecklenburg für die Schott. Loge zu Hannover ausgefertigten und ~~...~~ von der ☒ zu Hamburg ... Ritual Mss V. 102. fol. Schottischer Meistergrad für die Loge Friedrich zum weißen Pferde in Hannover, welches ich von Br. Voigts erhalten, aber bald nachher mit ... in der Nachlassenschaft des Br. ... (eq. a ...) befindlichen Originalhandschrift genau verglichen habe. Letzteres war vom Herzog unterschrieben und mit rothem Lack besiegelt. G. 30 May 1853 GK

Dr G Kloss

Dem Original gleichlautend
Köppern (L. S.)

Ad Mandatum Speciale Eminentissimi ac Serenissimi Domini, Domini Magni Magistri Generalis S:: S:: O^ns
B. C. Schlepp,
Secret. et Arch. Ord.!

Die Uebereinstimmung vorstehender Abschrift mit dem bey hiesiger ☒ befindlichen Rituale wird praevia collatione facta amtlich versichert.

Molitor Altsch. Obermeister
der ☒ Carl zur aufgehenden Sonne in Frankfurt
(L. S.) ∴ Münch, Altsch:: Secretair.

Vorstehendes alte Ritual ist den .... 1818 zuerst wieder bey uns eingeführt worden und sind nach demselben folgende Brüder Meister Maurer auf und angenommen worden.

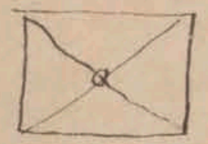
NB. Wird von sämmtlichen ☒ Beamten und den neu aufgenommenen Brüdern unterschrieben.

Matrikel.

Nro.	Datum und Jahrzahl	Vor und Zunahme nebst Geburtsort.	Bedienung, Gewerbe und Aufenthalt.

Dr G. Kloss

Ritual des Schottischen Meister-Grades. oder des vierten Maurer=Grades mit Tapis.



zur rectificirten Freÿ=Maurereÿ vom Wilhelmsbade gehörig.

Dr. G. Kloss

Dr. G. Kloss

Sehr Ehrw:: Mstr:: v:: Stuhl::

Ihrem Verlangen und meinem Versprechen zufolge, ist es mir eine grosse Freude, Ihnen anbei eine getreue und wohlgelungene Copie des Tapis des 4ten Grades der fr:: Mr:: oder des Jung:: Schott:: behändigen zu dürfen.

Der hochw:: Br:: Jung:: Schott:: Poppele ist der Verfertiger derselben, und habe ich ihm den Dank in Ihrem Nahmen bereits abgestattet. —

Betreffend, den Tapis des 5ten oder Alt:: Schott:: Grades, so wird sich der hochw:: Br:: Molitor selbst mit Ihnen darüber verständigen. —

Hochachtung, Bruderliebe und Gruß

i:: d:: u:: h:: Z::

von

Ihrem tr:: verb:: O:: Br::

C.B. Langenberger

O:: v:: Schafhsn

58/10 21/30.

Dr. G. Kloss

Sehr Ehrw:: Mstr:: v:: Stuhl::

Ihrem Verlangen und meinem Versprechen zufolge, ist es mir eine grosse Freude, Ihnen anbei eine getreue und wohlgelungene Copie des Tapis des 4ten Grades der fr:: Mj:: oder des Jung:: Schott:: behändigen zu dürfen.

Der hochw:: Br:: Jung:: Schott:: Poppele ist der Verfertiger derselben, und habe ich ihm den Dank in Ihrem Namen bereits abgestattet. —

Betreffend, den Tapis des 5ten oder Alt:: Schott:: Grades, so wird sich der hochw:: Br:: Molitor selbst mit Ihnen darüber verständigen. —

Hochachtung, Bruderliebe und Gruss

i:: d:: u:: h:: Z::

von Ihrem tr:: verb:: O:: Br::

C. B. Langenberger

O:: v:: Rastatt

21/30.
58/10

<u>Einrichtung und Verzierung der Schottischen Loge.</u>

Im Logen Zimmer müssen die Stühle, der Altar, der Knieschemel und alle Tische grün bekleidet seyn, welche Farbe auch die Schürzen und die Brüder an den Zeichen der Beamten haben.

Die Brüder sind wie folgend, placirt.

Im Osten. der Schottische Ober Meister mit dem Vice Schottischen Obermeister zu seiner Rechten, und die deputirten Schottischen Obermeister zu seiner Linken.

Im Westen. die beyden Schottischen Aufseher.

Im Süden. der Schatzmeister und Almosenpfleger zunächst dem Vice-Obermeister.

Im Norden. der Secretair und Siegelbewahrer zunächst dem deputirten Ober Meister.

In beiden Colonnen sitzen zuerst die Brüder der ersten, und darnach der jüngsten Klasse.

Ueber dem Sitze des Schottischen Ober=Meisters ist der <u>flammende Stern</u> befestigt, welcher vergoldet, mit 9 = 27 oder 81 Zacken besetzt, im Hintergrunde mit einem geschliffenen Spiegel versehen und in der Mitte mit dem durchscheinenden eingegrabenen Namen <u>Jehova</u> geziert seyn, und vor demselben ist ein <u>etwas durchsichtiger Schirm</u>, welcher schnell weggenommen werden kann.

2/ Unterhalb des Obermeisters steht der Altar, und darauf liegt:

a/ das Reißbrett mit den Instrumenten.

b/ die im 40ten Capitel Ezechiels aufgeschlagene Bibel, und auf solcher der aufgespannte Zirkel

c/ das grosse Schwerd.

d/ des Obermeisters Hammer.

e/ das Ritual.

Vor dem Altar

Vor dem Altar steht der Fuss-Schemel: daran liegt der Teppich, an dessen Vier-Ecken vier grosse Lichter gestellt sind.

Auf den Aufseher Tischen befindet sich auf jedem.

a/ Ein Licht,

b/ der Aufseher Hammer,

c/ der Extract des Rituals.

Auf den Secretair und Schatzmeister Tischen befindet sich auf jedem:

a/ Zwey Lichter.

b/ Schreibmaterialien und ist auf ersterem noch der Ballotir Kasten, auf letzterem aber die Armen Büchse nebst der Kleidung für den aufzunehmenden Schottischen Meister befindlich.

Ausser ~~der~~ durch die oben erwähnten Lichter wird das Logenzimmer noch durch die Lichter auf den Kron und Wandleuchter erhellet.

Im Vorbereitungs Zimmer, welches schwarz bekleidet, stehen vier Lichter auf einem Tische, worauf die Bibel im 40ten u. 41ten Capitel Ezechiels aufgeschlagen liegt. Neben dem Tische steht ein Stuhl. Gegenüber an der Wand hängt die Tafel mit den Worten:

„Gross sind die Werke des Herrn, und wer ihrer achtet,
der hat eitel Lust daran."

Darunter vier Stühle.

Im Vorzimmer (nämlich im rothen Saale) ist auf einem Tische nebst Lichtern ein Waschbecken mit einem Handtuche, eine grüne Augenbinde, und ein hanfener Strick befindlich.

— — —

Oeffnung der Schottischen Loge.

3. Nachdem der jüngste schottische Meister die Thüre verschlossen, so schlägt der Schottische Ober-Meister einmal mit dem Hammer auf, und spricht:

Zur Ordnung meine Brüder!

worauf Alle das schottische Zeichen machen, und darin stehen bleiben.

1. Frage. Bruder erster Schottischer Aufseher! Sind Sie ein Schottischer Meister?

Antwort. Ja ich bin es! und die ganze Schottische Brüderschaft erkennt mich dafür, es sind mir auch die Buchstaben J. u. G. bekannt.

2. Frage. Bruder zweyter Schottischer Aufseher! Sehen Sie ob die Thüren verschlossen und alle Brüder, welche keine Schottischen Meister sind, entfernt – und alles bereit ist, um eine regelmässige Schottische Loge zu halten.

der zweyte Schottische Aufseher sieht nach und antwortet.

die Thüren sind verschlossen, Alle, welche keine Schottischen Meister sind, entfernt und alles ist bereit.

3. Frage: Bruder erster Schottischer Aufseher! Wo sind Sie aufgenommen?

Antwort. Im Allerheiligsten unter der Cassia!

4. Frage. Bruder zweyter Schottischer Aufseher! Wie sind Sie dahin gekommen?

Antwort. Durch die Halle, den Vorhof, und das Heiligthum.

5. Frage. Bruder erster Schottischer Aufseher! Was sahen Sie im Allerheiligsten?

Antwort. Die Bundeslade, worin die Gesetztafeln lagen.

4. 6. Frage. Br. zweyter Schott. Aufseher! Was bedeutet dies?

Antwort. dass wir Schottischen Meister das Gesetz Gottes in ihrem Herzen tragen, da sie mit Gott einen Bund haben.

7. Frage. Br. erster Schott. Aufseher! Wie alt sind Sie?

Antwort. Tausend Jahre.

8. Frage. Br. zweyter Schott. Aufseher! Wie hoch steht es an der Zeit?

Antwort. Es ist hoch Mitternacht.

Da es denn Zeit ist,

Der ~~Alt~~ Schottische Obermeister:

Da es dem Zeit ist, die Schottischen Arbeiten zu beginnen, so öffne ich hiermit die Schottische Loge im Namen des Allmächtigen Baumeisters!

Er thut 16 Schläge also –∪∪–, –∪∪–, –∪∪–, –∪∪–;

und macht wieder das Schottische Zeichen.

Die Schottischen Aufseher thun einer nach dem andern ein Gleiches, und der Schottische Obermeister spricht folgendes Gebet.

„ Allmächtiger Schöpfer aller sichtbaren und unsichtbaren Wesen! Steh uns auch jetzt mit deiner Gnade bei! Erleuchte uns mit deiner himmlischen Wahrheit, damit wir auch heute deinen heiligen Willen erkennen und thun, was dir wohlgefällig ist. Darum flehen wir dich, Allmächtiges Wesen, in Demuth und inneren Erhebung an! Erhöre uns um deiner Liebe und Wahrheit willen! Amen!"

Darnach sagt er: ~~Darauf setzt er sich.~~

Meine Brüder! die Schottische Loge ist geöffnet!

worauf Alle Brüder sich setzen.

---

5. Aufnahme.

Der aufzunehmende Maurer Meister wird vor Eröffnung der Schottischen ☒ in ein dunkles Zimmer gebracht, woselbst er sich auf einem Tische vier Lichter, ingleichen die Bibel mit dem aufgeschlagenen 40 u. 41. Capitel Ezechiels. [findet.]

Vor dem Tische stehen vier Lichter, unter denselben aber fünf Lichter und gegen über an der Wand sind auf einer viereckigten Tafel die Worte geschrieben:

„ Groß sind die Werke des Herrn, und wer ihrer achtet, der hat eitel Lust daran."

Der Vorbereitende

Der vorbereitende Bruder, der den Candidaten hinführt, sagt zu ihm:

„ Mein Bruder! Betrachten Sie wohl, was da geschrieben steht, und lesen Sie diese aufgeschlagenen Capitel! Wissen Sie zugleich, daß die gemeine Maurerey hier zu Ende ist, und Sie sich erhabeneren und wesentlicheren Geheimnissen unsers geheiligten Ordens zu widmen haben, als Ihnen bisher, nach der aufsteigenden Ordnung des Ordensunterrichts mitgetheilt sind. Zugleich werden aber auch strengere ~~Pflichten~~ Pflichten, als bisher von Ihnen gefordert. Ich werde nach einiger Zeit wieder zu Ihnen kommen, und mich weiter mit Ihnen unterreden."

Hierauf wenn dem Schottischen Obermeister in geöffneter ☒ davon Anzeige geschehen ist, wird der flammende Stern angezündet und katechisirt.

Der Schottische Obermeister beordert nunmehr den Vorbereitenden Bruder nebst drey andern Schottischen Brüdern zur Vorbereitung des Candidaten. Sämmtliche vier gehen mit entblößten erhobenen Degen zu dem Letzteren. Der Vorbereitende Bruder examinirt ihn nach Zeichen, Wort und Griff der drey ersten Grade und wenn er ihn tüchtig befunden hat, setzt er
6. sich nebst den ihn begleitenden drey Schottischen Brüdern. Alle stützen die Degen auf das Knie, und halten die Spitzen in die Höhe, der Candidat setzt sich gleichfalls.

Der vorbereitende Bruder redet den Candidaten also an:

„ Mein Bruder! Haben Sie das Angeschriebene wohl überdacht, — und die aufgeschlagenen Capitel durchgelesen?"

Nach erhaltener Antwort fragt er weiter:

„ Wie erklären Sie beydes?"

Falls die Erklärung nicht passend ausfällt, giebt sie der vorbereitende Bruder dahin:

„ Der Prophet Ezechiel beschreibt Ihnen die Anlage zu einem herr-

lichen Tempel

„lichen Tempel, der nach dem genauesten Ebenmaße angelegt wurde; dieß ist ein
„Bild des bewunderns würdigen Natur-Tempels. Der weiseste Baumeister der Welt
„ordnete darin die Zusammensetzung aller Dinge nach Maaß, Zahl und Gewicht, wie es
„die Bestimmung eines jeden erforderte. Nur wenn Sie diese Zusammensetzung ergründen,
„erlangen Sie eine wahre Erkenntniß des Naturtempels, und die Erlangung derselben
„ist die künftige Bestimmung des Schottischen Meisters.

„Wohl Ihnen wenn Sie in Ihren Bemühungen glücklich seyn werden. Sie werden
„dann alsdann oft Gelegenheit haben, mit Bewunderung auszurufen:

„Groß sind die Werke des Herrn! wer sie achtet, hat eitel Lust daran."

Der Candidat wird hierauf ferner gefragt.

„Wollen Sie von der gemeinen Maurerey zu der höheren Schottischen Maurerey
übergehen und ihren allerheiligsten Arbeiten beytreten?"

Nach ertheilter Antwort fragt der vorbereitende Bruder ferner:

„Wollen Sie sich allen Gesetzen, Regeln, Pflichten und Ceremonien der Schottischen
„⊠ mit Vergnügen willig unterwerfen und dem Schottischen Ober-Meister nebst seiner
7 „Schottischen Brüderschaft vollkommenen Gehorsam ohne Widerspruch jederzeit leisten?"

Wenn er es versprochen hat, so setzet ihm der vorbereitende Bruder nebst den drey
Schottischen Brüdern ein jeder die Spitze seines Degens auf die Brust, und der Erste spricht:

5. „Wenn wir wüßten, daß Sie ein Verräther unserer Schottischen geheimen
„Brüderschaft würden, so wäre es besser, daß wir Sie hier durchbohrten, ehe Sie dieselben
„entehren und den Fluch des Meineids auf sich herabzögen! – – –"

„Was sagen Sie hierzu, und wie ist Ihr Herz beschaffen?"

Nach erfolgter Antwort sagt der vorbereitende Bruder:

„Wohlan mein Bruder, ich werde Ihre Antworten und guten Gesinnungen
„unserer Schottischen Brüderschaft hinterbringen und Sie hernach abholen. Unterhalten
„Sie sich indessen mit guten und nützlichen Gedanken, und bereiten Sie sich wohl auf
„den Eintritt in unsern allerheiligsten Tempel."

Der vorbereitende Bruder geht mit den drey Schottischen Brüdern mit erhobenem
Degen wieder hinweg und in die Schottische ⊠, wo er dem Schottischen Obermeister
die Antworten und Gesinnungen des Candidaten hinterbringt. Er steht dabey zwischen
den beiden Aufsehern, und die drey mitkommenden Schottischen Brüder stehen ihm zur Seite
alle mit erhobenem Degen.

Der Schottische Obermeister und die sämmtlichen Schottischen Brüder halten dabey
gleichfalls ihre Degen in die Höhe. Nachdem der Bericht abgestattet ist, sagt der Schottische
Obermeister zu dem vorbereitenden Bruder:

„Meine Brüder! Gehen Sie hin und lassen Sie den Bruder N. N. Hut und
„Degen ablegen und sich reinigen. Darauf verbinden Sie ihm die Augen, und legen
„ihm das Ehrenband Kleinod f: der Brust: hin, sodann bringen Sie ihn an die Thüre
„unsers Tempels."

8 Dieß geschieht, und nachdem der Candidat sich die Hände gewaschen, sagt der vor-
bereitende Bruder, ehe er ihm die Augen verbindet, zu ihm:

„Diese Reinigung sey Ihnen ein Zeichen, daß ein Schottischer Meister rein
„ohne Makel, und von allen Lastern befreyt, vor Gott erscheinen muß."

Nachdem der Candidat gemeldet ist, befiehlt der Schottische Obermeister dem Zweiten
Aufseher an die Thüre zu gehen, und zu fragen: Wer da sey?

Der vorbereitende Bruder antwortet:

„Der angenommene, befragte, zubereitete und der Schottischen Arbeit
„würdige Meister Maurer N. N., welcher begehrt in unsern allerheiligsten Schottischen
„Tempel einzutreten und mit uns zu arbeiten."

Der Zweyte Aufseher macht die Thür wieder zu, und berichtet unterm Zeichen
das Gesagte:

Der Schottische Obermeister sagt hierauf zum Zweyten Aufseher:

„Die Thüren zu unserm allerheiligsten Tempel sollen aufgemacht und der
„Meister Maurer N. N. eingelassen werden."

Der Zweyte Aufseher öffnet die Thür und geht wieder an seinen Platz.

Der vorbereitende

Der vorbereitende Bruder führt den Candidaten nachdem er mit Hülfe des anwesenden jüngsten Schottischen Meisters die Thür wieder zugemacht, zum zweyten Aufseher und meldet ihn nochmals mit den Worten.

„Hier ist der angenommene, befragte, zubereitete geprüfte und des Schottischen Ordens würdige Meister Maurer N. N, welcher um die Aufnahme in denselben bittet – melden Sie ihn an den ersten Aufseher."

Worauf der vorbereitende Bruder, nachdem er Hut und Degen des Candidaten abgeliefert, an seinen Ort geht.

Der zweyte Aufseher meldet den Candidaten an den ersten ~~Aufsehern~~ Aufseher unter eben den Ausdrücken, und bittet diesen den Candidaten an den Hochwürdigen Obermeister zu melden.

4. Dieser thut es unter eben den Ausdrücken und unter Schottischen Zeichen.

Der Schottische Obermeister sagt zum ersten Aufseher:

„Führen Sie den gemeldeten Meister Maurer zwischen sich und den zweyten Aufseher in die Thür unsers heiligsten Tempels."

7. Er wird hierauf zwischen beyde Schottischen Aufseher am Ende des Teppichs im Westen gestellt. – Wenn dieses geschehen, redet der Schottische Meister den Candidaten also an:

5. „[Werther mein Bruder! es soll Ihnen der Zutritt zu unserm Allerheiligsten und zu unsern Arbeiten bewilligt werden]. Allein ich muß Ihnen Ihre künftigen Pflichten vortragen. Es wird die Frage seyn, ob Sie sich im Stande befinden, dieselben sich zu unterziehen? Sie wissen, daß unser heiliger Orden dreyerley Gegenstände hat. 1. die Gottesverehrung, 2 die Tugend und 3 die Weisheit! [Dergleichen dieß Stufen im Orden sind.]"

„Mit dieser Stufe muß auch die Gottesverehrung stärker, erhabener und fester werden, so wie die Tugend und Weisheit. Sie, als ein Meister Maurer wurden so schon, wie Sie als Lehrling im Vorhofe das ~~Lehr~~ Losungswort Jachim empfingen, zur Verehrung Gottes, unter dem Bilde eines großen und weisen Baumeisters dieses schönen Weltgebäudes, auch zu einem tugendhaften Leben

„um Weisheit und Kunst zu erlernen, und darin treu und fleißig zu arbeiten, angewiesen."

„Als Geselle sind Sie mit dem Losungsworte Boas zu diesen drey Gegenständen der Arbeit im geraderen Vorhofe unsers Tempels schon ~~früher~~ stärker, nachdrücklicher und als ein vorgehendes Muster der Lehrlinge angewiesen.

„Als Meister gab man Ihnen in unserm Heiligthume das Losungswort – Mac Benac. Man lehrte Sie die Geschichte unsers erschlagenen Meisters. Man zeigte Ihnen Tod, Verwesung und Wiedergeburt, und ermahnte Sie dabey zu einer erhabenern, fester gegründeten Tugend, und zu einer größeren Weisheit in der Kunst, als in den vorigen Graden von Ihnen gefordert wurde. Ist dieses nicht mit Ihnen geschehen?"

Der Aufzunehmende muß antworten.

Der Schottische Obermeister fährt fort:

10. „Sie wissen also mein Bruder! wie die drey Gegenstände unserer Ordensarbeit steigen und daß jede Stufe stärker, lebhafter und erhabener werden, und daß Ihnen in einer dreyfachen aufsteigenden Gottesverehrung – der Anfang im Lehrlingsstande, der Fortgang im Gesellenstande, und die Vollkommenheit im Meisterstande, sich darin zu üben und vollkommen zu machen, befohlen ist.

„Dieser dreyfache Gegenstand unsers heiligsten Ordens ist Ihnen bisher nur als eine angenehme sinnliche Beschäftigung und Arbeit unter sinnlichen Bildern vorgelegt. Sie können sehen dieses künstliche und weislich geordnete Weltgebäude als ein Meisterstück eines großen und weisen Wesens an, dem die größte Verehrung von seinen vernünftigen Geschöpfen gebühret. Der weise Orden hat daher den Maurern der drey untern Grade nur eine sinnlich begreifliche Verehrung Gottes nach ihrer sinnlichen Arbeit, zum Anfange aufgegeben, die sie mit allen Menschen gemein haben, nur daß die Maurer der drey untern Grade dazu im heiligen Tempel des Ordens gereiniget und auch mehr verpflichtet, die Profanen aber blos die allen Menschen obliegende.

Menschen obliegende natürliche Verpflichtung hierzu auf sich haben."

"So findet man auch von den Maurern der drey untern Grade nur
" noch eine sinnliche Tugend, nämlich einen guten moralischen oder sittlichen An-
" stand in Gebärden, Worten und Handlungen, wie ihn ein jeder ehrlicher Mann
" haben muß, nur daß sich zur Ausübung dieser Tugend noch ganz besonders
" verpflichten müssen. Auch der Gegenstand der Arbeiten in der Werkstatt ist den
" Maurern der drey untern Grade nur sinnlich.

"Bauen – ist eine sinnliche Beschäftigung, und die dazu gehörigen Instru-
" mente, die man Maurern vorlegt sind – sinnlich. Sie haben solche mit den ge-
" meinen Künstlern gemein, nur sind sie ihnen als geweihte Sinnbilder, mit
" einer geheimnißvollen Erklärung bekannt gemacht. Glauben Sie aber wohl,
" mein Bruder, daß unser Orden höhere Geheimnisse und Gegenstände zu seiner
" Beschäftigung hat, als Sie bisher erfahren haben? – Oder meynen Sie, daß er
" nichts Erhabliches besitze?"

11. Nach erhaltener Antwort, fährt der Schottische Obermeister fort:
" Merken Sie sich also, mein Bruder! die aufsteigende Erhabenheit unseres gro-
" ßen Ordens in dieser vierten oder Schottischen Stufe, die zum wahren Mittel-
" punkt unseres Ordens führt, und die Sie zu besteigen im Begriffe sind!"

"Die Schottischen Meister haben noch eben die drey Gegenstände zum
" Grunde ihrer Arbeit und Beschäftigung, nämlich die Gottesverehrung, die Tu-
" gend und die Weisheit, nur in einem erhabenern Grade."

"Es ist ihnen nicht genug Gott in der allmächtigen und weisen Schöpfung
" dieses Weltgebäudes in seiner Verfassung, in Erhaltung desselben zu bewundern
" und zu verehren, sondern sie gehen weiter; sie steigen hinter diesem Welt-
" gebäude in den unsichtbaren Abgrund der Unsterblichkeit, Ewigkeit und Unen-
" endlichkeit hinaus. Sie opfern ihrem Schöpfer ihr ganzes Herz, und widmen ihm
" die allertiefste und eifrigste Verehrung, welche Verehrung Ihnen, unter einem

" allerheiligsten Losungswort, das Sie bald, mein Bruder, empfangen sollen, an-
" gerathen und empfohlen wird."

"Werden Sie wohl, mein Bruder, sich mit Ihrem Herzen dieser Verehrung ergeben
" und widmen können?"

Nach erfolgter Antwort sagt der Schottische Obermeister ferner:
" Die Schottischen Meister fordern nicht blos die gemeine Sittlichkeit in äußerlichen
" Gebärden, Worten und Handlungen; sondern sie fordern auch zugleich die Sittlich-
" keit des Herzens in einer ungeheuchelten Reinigkeit, woraus Gerechtigkeit,
" Wahrheit und alle unverfälschten Tugenden fließen; – Alle lasterhaften Bewe-
" gungen und Neigungen aber vertilgt werden; daher Sie Ihr Herz jener
12. " geheiligten Bundeslade im Tempel vergleichen müssen, worin das auf Sinai
" mit Gottes Finger geschriebene Gesetz verwahrt lag, und welches Sie also
" mit der Kraft des heiligen Geistes eingeprägt, in Ihrem Herzen tragen und
" bewahren müssen, indem Sie mit diesem unsichtbaren göttlichen Geiste einen
" Bund gemacht haben, niemals vorsätzlich gegen die rächende Ahndung des-
" selben zu verstoßen, und wider die große und erhabene Moral der
" Schottischen Meister zu handeln."

"Ich frage Sie also, mein Bruder, ob Sie wohl dieser feinern und ge-
" naueren erhabenen Schottischen Sittlichkeit und der daraus fließenden
" reinen Tugend sich zu unterziehen im Stande sind, und auch Lust dazu
" haben?"

Nach erfolgter Antwort fährt der Schottische Obermeister weiter fort:
" Mein Bruder die Schottischen Meister haben auch einen viel schwereren, –
" obgleich erhabenern und glänzendern Zweck der Weisheit zu ihrer Beschäf-
" tigung, als die Meister Maurer. Daher müssen sie sehr behutsam, bedächtig
" und emsig zu Werke gehen, – Gott besonders vor Augen haben, auch sich
" eines reinen Herzens und Lebens befleißigen. Wollen Sie ein Gelübde

ablegen

„ablegen: daß Sie niemals von dem, was Sie bey Uns, oder andern Schottischen Mei-
„stern, und in der Schottischen ✉ sehen oder hören werden, weder an einen Mau-
„rer der drey unteren Grade etwas offenbaren, oder gar den Profanen verra-
„then wollen.""

Wenn der aufzunehmende Bruder mit Ja geantwortet hat, sagt der Schottische Obermeister:

„Wohlan, mein Bruder Zweyter Aufseher! bringen Sie diesen mit frey-
„en Gesinnungen beharrenden Bruder nach gehöriger Art und Weise
„in unseren allerheiligsten Tempel. Führen Sie ihn zu dem Ende durch die Halle
„in den Vorhof, durch diesen in das Heilige, und aus diesem in das Allerheiligste."

13. Der zweyte Aufseher giebt die Spitze seines Degens dem Kandidaten in die linke Hand auf der rechten Brust zu halten, nimmt in seine Linke das Ehren-band [illegible], und so führt er ihn überhaupt viermal herum.

Zum erstenmale wird der Kandidat um den Teppich hinter den Brüdern herum geführt, welche das Lehrlings Zeichen machen, und zwar durch Norden, Osten und Süden gen Westen, woselbst er stille steht, und der Schott. Obermeister spricht:

„O Wie groß ist der Glanz Jehovas zwischen den Cherubinen!"

Zum Zweytenmale wird eben der Weg gemacht, wobey die Brüder das Gesellen-Zeichen machen. Der Schottische Obermeister spricht, wenn er wieder in Westen ankommt:

„Wir verehren den großen Jehova, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit."

Zum drittenmale eben so, nur daß die Brüder das Meister-Zeichen machen, und der Schottische Obermeister spricht, wenn der Kandidat stille steht:

„Verehrungswürdig ist das strahlende Licht auf der Bundes-Lade!"

Zum viertenmale führt der zweyte Aufseher den Kandidaten rechts, den Weg, wie die drey erstenmale, um den Tempel, nur <u>vor</u> den Brüdern herum, welche das Schottische Zeichen machen. Er bleibt aber nicht in Westen

stehen, sondern führt ihn durch den Vorhof und das Heiligthum zum Allerheiligsten und zum Altar.

Worauf der Schottische Obermeister spricht:

„Lassen Sie uns mit der allertiefsten Verehrung anbeten den Unbegreifli-
„chen Geist, der da ist ein Beherrscher aller Welten und aller darin befindli-
„chen Creaturen."

14. Der Kandidat kniet vor dem Altar, auf einem grünen Kissen, zwischen den beiden Aufsehern, und alle Brüder stehen herum im Schottischen Zeichen mit der Rechten Hand, und den bloßen erhobenen Degen in der Linken Hand, in welcher Stellung der Schottische Obermeister auch stehet und die Brüder ermahnt; daß sie sich ihres Eides wieder erinnern und denselben aufs neue befestigen sollen.

Der Kandidat legt die rechte Hand auf das 40. Capitel des Propheten Ezechiel, mit der linken Hand aber hält er den Zirkel auf seinem Herzen und spricht dem Schottischen Obermeister folgenden Eid nach:

„Ich N.N. schwöre und gelobe in dem Allerheiligsten des Tempels,
„vor dem hellen Glanze der Gottheit, und vor dieser Versammlung Schotti-
„scher Meister, daß ich die Geheimnisse desselben, die mir jetzt und ins künf-
„tige werden offenbaret werden, niemals an die Brüder der unteren Stufen,
„viel weniger an die Profanen verrathen will. Auch daß ich niemals diesen
„jetzt empfangenen Schottischen Grad mit den geoffenbarten Geheimnissen
„an einen Bruder der unteren Stufen, für mich, geben will. Dieß ver-
„spreche ich heilig und feyerlich: und wenn ich dawider handle, so soll
„der Fluch auf meiner Seele haften. Ich verspreche eidlich, alle meine Brü-
„der, besonders aber meine Schottischen Brüder herzinniglichst zu lieben,
„und ihnen mit Rath und That möglichst beyzustehen. So wahr mir
„Gott helfe.""

Der Schottische Obermeister

Der Schottische Obermeister thut mit dem Hammer 4 mal 4 Schläge auf den Kopf des, auf die Brust des Kandidaten gestellten Zirkels, mit den Worten:

"„ So nehme ich Sie denn auf zum Schottischen Meister."

1. Im Namen des großen Jehova!
2. Im Namen der ganzen Schottischen Brüderschaft.
3. Im Namen dieser Schottischen Loge, — und
4. Kraft meines Amtes.

Der Schottische Obermeister nimmt darauf dem Aufgenommenen den Zirkel ab, heißt ihn die Bibel küssen und aufstehen. — Sodann sagt er:

"„ Bruder Aufseher, führen Sie den würdigen Bruder zurück an die "„ Thüre des Vorhofs."

Wenn er da ist, werden alle Lichter ausgelöscht, und es brennt nur der flammende Stern hinter dem Altar, über dem Stuhle des Schottischen Obermeisters, aber mit einem etwas durchsichtigen Schirm verdeckt.

Der Schottische Obermeister spricht:

"„ Begehren Sie nun unser erhabenes großes Licht zu sehen?"

Nach erhaltener Antwort sagt er ferner:

"„ Bruder Zweiter Aufseher! Lassen Sie ihn das große aber noch um-"„ wölkte Licht erblicken."

Die Brüder stehen auf beyden Seiten im Schottischen Zeichen und mit erhobenen Degen ganz stille. Die Binde wird dem Kandidaten abgenommen, und er [illegible] sieht den flammenden Stern durch den Schirm scheinen.

Der Schottische Obermeister spricht:

"„ Groß sind die Werke des Herrn, und wer ihrer achtet, der hat "„ viel Lust daran."

Die Augen werden dem Kandidaten wieder verbunden, und einen Augenblick hernach spricht der Schottische Obermeister:

"„ Bruder zweyter Aufseher! Lassen Sie ihn das klare Licht sehen."

2. Der zweyte Aufseher nimmt dem Kandidaten zum zweytenmale die Binde ab, und selbigen erblickt solchen unverdeckt: worauf der Schottische Obermeister spricht:

1. Der Schirm von dem flammenden Stern wird weggenommen.

3. "„ Wir verehren den großen Jehova, der da lebt von Ewigkeit zu Ewigkeit."

Und bald hernach:

"„ Hier sehen Sie den Schottischen Tempel erhöhet! Hier sehen Sie den flam-"„ menden Stern mit dem Namen Jehova als des einzigen unendlichen Geistes, "„ der da lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit."

Die Lichter werden dann wieder angezündet.

Der Schottische Obermeister befiehlt dem ersten Aufseher dem aufgenommenen Bruder die Schottischen Schritte zum Altar zu lehren.

Der erste Schottische Aufseher thut dieß folgendermaßen.

Er steht im Eingang des heiligen Vorhofs mit den Füßen im Winkelmaaße, sodann tritt er vorwärts und zwar:

1. Mit dem rechten Fuße auf das Ehrne Meer, und zieht den Linken nach.
2. Mit dem Linken Fuße auf die Arche, und zieht den Rechten nach.
3. Mit dem rechten Fuße auf die Thüre zu Babel und zieht den Linken nach.
4. Mit dem linken Fuße zum Kubik-Stein, und zieht den Rechten nach. jedoch so, daß er dicht vor dem Kubik-Stein im Winkelmaaß steht, ohne die Buchstaben J. G. u O in der obersten Schale zu berühren.

Sodann schreitet er mit dem rechten Fuße bis zum Altar und zieht den Linken nach im Winkelmaaße, und bleibt in solcher Haltung stehen. Wenn sich der aufgenommene Bruder solchergestalt zum Altar genähert hat, nimmt der Schottische Obermeister ihm das Ehrenband (Zi-[illegible]) ab, und sagt ihm, warum er es getragen hat: nämlich zum Zeichen des Gehorsams, und daß Er durch sich selbst zur Wahrheit nicht gelangen könne, sondern sich der Führung seiner Obern überlassen müsse.

Hierauf giebt

Hierauf giebt er dem aufgenommenen Bruder das Schurzfell und sagt: indem dieser es sich umbindet – daß die Farbe desselben die Farbe der Hoffnung sey, und er nun nicht nur hoffen könne, wenn er seinen Verpflichtungen
17 treu bliebe, die hohen Geheimnisse des Ordens zu erlangen, sondern auch deshalb sein Herz allein auf Gott setzen müsse. Er giebt demselben ferner das Zeichen /: nämlich die flache Hand auswendig vor den Augen :/ dann den Griff /: den Ellbogen u. s. w. :/ und das Wort:

Das Losungswort ist Jehova. Das Paßwort ist Adonai.

Das Zeichen erklärt er demselben, daß es hergenommen von der erhobenen und vors Gesicht gehaltenen Hand des Hohenpriesters, wenn er in das Allerheiligste gegangen war, und Gott ihm in flammender Ehre, zwischen den Cherubinen erschienen sey.

Der Neuaufgenommene Bruder muß sich sodann den Brüdern Aufsehern durch Zeichen, Griff und Wort zu erkennen geben; worauf er wieder zum Altar tritt und von dem Schottischen Obermeister seinen Hut und Degen zurück erhält.

Hierauf folgt die Erklärung des Tapis, dann hört der aufgenommene Bruder die Gesetze vorlesen, und schreibt sich in die Schottische Matrikel ein.

Zum darmstädter Original liegt an dieser ein besonderes Blatt bey:

Pro Nota.

1. Das schottische Zeichen ist die flache Hand auswärts vor die Augen gehalten, wie der Tapis besagt.
2. Der schottische Griff ist dieser: der schottische Obermeister giebt dem Neuaufgenommenen den Griff eines Meisters, oder vielmehr des dritten Grads (die Tatze) faßt aber mit seiner Hand schnell zu des Bruders Ellenbogen, welchen er mit den Fingern umfaßt; solchergestalt, daß die Arme gleichsam unten aneinander und kreuzweis zu liegen kommen. Sodann legt er die linke Hand auf des andern Schulter, welches der Neuaufgenommene auch thun muß. Sodann sagt der Obermeister ihm das schottische Meisterwort J–va – und auch das Paßwort A–i, wie der Tapis das Schema besagt.

Erklärung des Tapis

18 Sie sehen hier, mein Bruder! den ganzen Salomonischen Tempel, welchen Sie bisher nur nach einigen seiner Theile kennen gelernt haben. Seine Abtheilung, seine Einrichtung und seine verschiedenen Gefäße sagen Ihnen jetzt mehr, als Ihnen jemals mit Zuversicht gesagt worden.

Der heilige Vorhof war nur für die gemeinen Leviten. Das Heiligthum für die Priester, und das Allerheiligste dem Hohenpriester von Salomo gewidmet.

Als Lehrling und Geselle konnten Sie, mein Bruder! im Vorhofe nichts anders als den Lohn Ihrer Arbeiten erwarten.

Als Meister traten Sie einen Schritt weiter zu unserer Arbeit, so wie jene Priester. Aber nun steht Ihnen als Schottischer Meister der ganze Ordens-Tempel offen.

Seine dreyfache Abtheilung deutet die drey Hauptstufen unsers Ordens an, und die sieben kleinen Stufen im Eingange des Vorhofs, zielen auf das siebenfache Licht, dessen wir bedürfen ehe wir zur höchsten Erkenntniß gelangen, denn hier vollendet sich unser ganzes Geschäfte.

Das mosaische Pflaster erinnert uns, daß der natürliche ungebildete Mensch eben so viele Gestalten annimmt, als seine Leidenschaften ihn bald hier, bald dorthin treiben, so wie der Marmor durch die Hand des Künstlers zusammengesetzt, bald so, bald anders glänzet.

Die sieben Stufen führen uns über das mosaische Pflaster zwischen zwey Säulen zu dem ehernen Meer im Vorhofe. Hier müssen wir uns zuvörderst von allen groben vorsätzlichen Lastern sowohl, als von den gewöhnlichen Verunreinigungen reinigen: denn dieses ist uns bey der Erforschung der wahren Weisheit gleich hinderlich. Geläutert also, und gesäubert können wir uns mit unbefleckten Herzen dem Heiligthume nähern.

Das eherne Meer zeigt uns den ersten Schottischen Meister-Punct an.

Die erste Stufe erinnert uns an die wundervolle Erhaltung desselben

mitten unter den

Strafgerichten Gottes, die das Menschengeschlecht von der Erde vertilgten.
4 Auch die Arche Noah, besonders durch Japhet ist die geheime Weisheit im Oriente
fortgepflanzt worden.

17 Die Arche Noah versinnbildet auch den zweyten Meistergrund.

Der dritte Schottische Meistergrund bildet eigentlich den Thurm Babel ab; und so wie die Arbeiter an demselben durch Verwirrung der Sprachen, ihr Streben und Gott mißfälliges Vorhaben auszuführen verhindert wurden, so können auch Stolz und andere Laster diesen dritten Schritt nicht vollenden. Wir sollen uns nie stolz erheben, sondern demüthig seyn, und in allen unsern Verrichtungen vorsichtig zu Werke gehen, auch wohl darauf achten, ob wir dem Willen Jehova's gemäß handeln.

Im Heiligthume sind erstens der Rauchaltar. Ein Bild des Opfers, welches wir Gott in Demuth und mit Verläugnung unserer Selbstliebe bringen müssen.

Zweytens der siebenarmige Leuchter, welcher die sieben Gaben der Weisheit bedeutet, und

Drittens der Tisch mit den Schaubroden, der die Fortpflanzung und Ernährung zum Wachsthum bezeichnet.

Im Allerheiligsten sehen Sie drey goldene Schaalen auf einem Cubikstein stehen. Hören Sie dabey eine kurze Geschichte:

Das gelobte Land, und besonders Jerusalem, war ehemals der erhabene Sitz der schönen Maurerischen Weisheit. Die Brüder hielten sich daselbst, und besonders um das Heiligthum zusammen. Sie wurden aber nach der Zerstörung Jerusalems und dessen Tempel in die ganze Welt zerstreut. Erst im Jahr 842. unter der Meisterschaft und Regierung des Schottischen Königs Kennet's d. Zweyten kam der Orden wieder in Aufnahme, der durch langwierige Kriege und durch die Einwirkung des Heidenthums seine Funken nur unter der Asche viele Jahrhunderte hindurch erhalten hatte. Als im Jahr 1090 die Kreuzzüge zur

Wiedereroberung des gelobten Landes und der Stadt Jerusalem unternommen wurden; so hielten auch viele Brüder um desto mehr diesen Zug für ihre Pflicht, je mehr sie von ihrem Ursprunge und dem ersten glücklichen Besitz ihrer Vorfahren überzeugt waren. Unter andern vier Altmeister aus Schottland, denen es
20 durch die Tradition bekannt war, daß Esra in den Grundstein des zu seiner Zeit neu erbauten Tempels ein Angedenken gelegt, von welchem sie glaubten, daß es entweder das ehemals verlorene alte Meisterwort selbst seye oder wenigstens eine Nachricht von demselben enthielte. Um dieses zu finden, suchten sie nach der Eroberung der heiligen Stadt, in den Ruinen des Tempels, so waren die Saracenen im Jahr 735 nur einen Theil wieder aufgebaut hatten: und sie waren so glücklich drey goldene Schaalen, in einem viereckigt ausgehöhlten Felsstein zu finden. Sie nahmen, als die Saracenen wiederum Meister von Jerusalem wurden, diese gefundenen Heiligthümer mit nach Schottland zurück, wo es in Edenburg, oder vielmehr in Heredon verwahret wurde.

Das J. in der ersten Schale, zeigt das Salz,
Das G. in der andern Schale, den Schwefel,
Das O. in der dritten Schale, den Mercur an.
welche also zusammen die drey Grundanfänge aller Dinge in der Natur enthalten.

Der Cubikstein stellt den vierten Schottischen Meister Punct vor. Er ist auf allen Seiten gleich eckigt und gerade überall, wohin man will. Er ist also der regulairste Körper und bedeutet die Vollkommenheit unsers Ordens-Gebäudes, in Ansehung seiner Regelmäßigkeit, Uebereinstimmung, und des allerheiligsten Zusammenhangs.

Noch ist hier die Bundeslade Ihrer ehrfurchtsvollsten Aufmerksamkeit würdig. Hierin lagen die Gesetztafeln und die grünende Ruthe Aarons. Sie war auf beyden Seiten mit zwey Cherubinen besetzt, zwischen welchen sich die Gottheit in einem flammenden Stern unter einer Wolke dem Hohenpriester offenbarte. Sie sey uns also ein Sinnbild der Verehrung des Unsterblichen
und Unsichtbaren

und unsichtbaren Jehova und dem uns zur Lehre: daß wir nicht allein das Gesetz Gottes in unserem Herzen behalten, sondern auch niemals etwas gegen dasselbe vornehmen und nichts thun sollen, was wider die Ueberzeugung
17 unsers Herzens streitet.

Dieser flammende Stern giebt uns den fünften und letzten Schottischen
21 Meistergrund zu erkennen.

Der Zirkelrund Kreis darin ist ein Sinnbild der Gottheit, die weder Anfang noch Ende hat.

Das Viereck ist ein Sinnbild der Natur, welche aus den vier Elementen zusammen gesetzt ist.

Der Triangel bedeutet die Dreyeinigkeit in der Gottheit, im Menschen und in der Natur.

Ferner sehen Sie noch die Sieben Planeten abgebildet.

Die vier Lichter, welche an den vier Ecken des Tapetes gestellt sind, zeigen an, daß wie Pythagoras sagt: die gevierte Zahl die Quelle der ewigen Natur und die Mittelzahl zwischen Eins und Sieben sey.

Der Zirkel und das Winkelmaaß bedeutet daß die Schottischen Meister die ihnen anvertrauten Geheimnisse zwischen ihrem Herzen in ihrer treuen Brust verwahren, und alle ihre Reden und Handlungen nach ihren heiligen Pflichten gleichsam abzirkeln und abrichten sollen.

Ferner erblicken Sie den Strick. Die Mörder des erlauchten Meisters Hiram schleppten ihn damit unter den Schutt des Tempels. Sie, mein Bruder! haben zum unsterblichen Andenken dieses Groß Meisters, den Strick als ein Ehrenband um den Hals getragen.

Die Maurerischen Sinnbilder die Sie dort sehen: der Schutthaufen mit der Acacia. Die Werkzeuge, womit der Meister Hiram erschlagen wurde, und der Sarg desselben sind Ihnen bereits aus den drey Maurer Graden bekannt.

Diese letzten

Diese letzten traurigen Bilder erinnern Sie nochmals an den großen Verlust, welchen alle ächte Maurer durch den Tod dieses edlen Meisters erlitten haben.

Auf diese traurige Begebenheit deuten noch die umgestürzten Säulen.

Weil aber ohne Verwesung der Weltkörper oder die Wiedergeburt aller sichtbaren Dinge nicht hervorgebracht werden kann, giebt uns auch davon Hirams Grab ein Denkbild.

Die zwey abgebrochenen Säulen bezeugen dieß, wovon das Fußgestell und Schaftgesimse wieder stehen, ein Theil des Schaftes nebst
22 Kapitälern und Architraven noch fehlen, bezeichnen den Wiederaufbau unsers Kunst= und Natur= Tempels.

Wir, wenn wir uns als Hohepriester desselben betragen, gelangen durch die Veredlichkeit des innern veredelten Menschen zu derjenigen Klassification, womit wir schon hinieden beseligende Blicke in die herrliche Zukunft thun können.

Lassen Sie uns eifrigst dahin bestreben!

Und Ihnen, mein Bruder! wünsche ich die Erreichung dieses glorreichen Zieles!!!

——— ——— ———

16

Hamburger Catechismus

23.

Catechismus.

1. Frage. 1. Sind Sie ein Schottischer Meister?

Antwort. Ja ich bin es! die ganze Schottische Brüderschaft kennt mich dafür: ~~Und~~ Es sind mir auch die Buchstaben J. und G. bekannt.

17

2 " " 2. Wo sind Sie aufgenommen?

A. Im Allerheiligsten unter der Cassia.

3 " " 3. Wie sind Sie dahin gekommen?

A. Durch die Halle, den Vorhof und das Heiligthum.

– " " 4. Was sahen Sie für Brüder im Tempel?

[illegible] frage 11

A. Die Lehrlinge im Vorhofe mit den Gesellen, die Meister im Heiligthume, die Schottischen Meister im Allerheiligsten.

4 " " 5. Was sahen Sie im Vorhofe?

A. Ein ehernes Meer, das von 12 Rindern getragen wurde, woran 3 gegen Morgen, 3 gegen Abend, 3 gegen Mittag, und 3 gegen Mitternacht standen, und worin die Priester und Leviten sich mit dem darin befindlichen Wasser waschen mußten, ehe sie in den Tempel kommen konnten.

5 " " 6. Wozu dient dieses?

A. Anzuzeigen, daß die Schottischen Meister nach dem Beyspiele der Priester und Leviten sich gleichfalls reinigen und heiligen sollen.

– " " 7. Was sahen Sie mehr?

A. Die Arche Noä.

– " " 8. Woran erinnert uns diese?

A. An die wundervolle Errettung der Frommen vom allgemeinen Untergang.

11 " " 9. Was sahen Sie ferner?
24.

A. Den Thurm zu Babel, wo eine große Anzahl fliehender Brüder am selbigen.

Hamburg

12 Frage 10. Wie erklären Sie dieses?

Antwort. daß nicht ein jeder Maurer zum Grad der Schottischen Arbeit gelangen, sondern der Allmächtige Baumeister die Sprachen der Ruchlosen und anderer Lasterhaften verwirre.

7 " " 11. ~~Wie erklären Sie dieses?~~ Was sahen Sie im Heiligthume?

A. Den Rauchaltar, den siebenarmigen Leuchter und den Tisch mit den Schaubroden.

– " " 12. Was bedeutet der Rauchaltar?

A. Das Opfer, welches wir Gott in Demuth und mit Verläugnung unserer Selbstliebe bringen sollen.

– " " 13. Was bedeutet der siebenarmige Leuchter?

A. Die sieben Gaben der Weisheit.

8 " " 14. Was bedeutet der Tisch mit den Schaubroden?

A. Die Fortpflanzung und Ernährung zum Wachsthum.

9 " " 15. Was sahen Sie im Allerheiligsten?

A. Die Bundeslade, worin die Gesetztafeln lagen, mit der blühenden Ruthe Aarons.

10 " 16. Was bedeuten diese?

A. daß die Schottischen Brüder das Gesetz Gottes in ihrem Herzen tragen, und es darin allezeit blühend erhalten sollen, da sie mit Gott einen Bund haben.

13 " 17. Was sahen Sie noch mehr?

A. Einen Cubischen Stein, worin drey Schalen lagen, in deren einer ein J., in der anderen ein G, und in der dritten ein O war, welche die Schottischen Brüder in den Ruinen des Tempels fanden.

14
25 " 18. Was enthielten diese Schalen?

A. Die drey Grundanfänge der Dinge in der Natur.

15 " 19. ~~Was~~ Sahen Sie nichts mehr?

A. Ja, noch den flammenden Stern!

Was bedeutet

[illegible]

16 Frage 20. Was bedeutet derselbe?

Antwort. Die heilige Gegenwart Gottes in dem ewigen Naturfeuer.

17 „ 21. War dieses Alles, was Sie sahen?

A. Nein; ich sah noch viele andere Dinge, die ich aber mit allen Schottischen Brüdern unter meiner Brust verwahre.

18 „ 22. Auf welche Art sind Sie in das Allerheiligste gekommen?

A. Mit der Spitze des Degens auf meiner Brust, und den Strick um den Hals.

19 „ 23. Warum das?

A. Die Spitze des Degens zum Zeichen, daß die Verräther des Ordens ihrer Strafe nicht entgehen können, – und den Strick – mich zu demüthigen, damit ich nicht zu stolz würde, wenn ich zu einer größeren Erfahrung in unseren Geheimnissen gelangte.

21 „ 24. Wie reisen die Schottischen Meister?

A. In alle vier Theile der Welt.

22 „ 25. Warum das?

A. Das Licht auszubreiten.

20 „ 26. Wie alt sind Sie?

A. Tausend Jahr.

23 „ 27. Warum machen Sie das Schottische Zeichen?

A. Weil der Hohepriester, wenn er in das Allerheiligste trat, sein Angesicht vor der, über der Bundeslade strahlenden Herrlichkeit Gottes bedeckte.

24 „ 28. Was bedeutet der zirkelrunde Kreis auf dem Degengriff?

26. A. Es ist das Sinnbild der Gottheit, die weder Anfang noch Ende hat.

25 „ 29. Und das Viereck?

A. Es ist ein Sinnbild der Natur, welche aus den vier Elementen zusammengesetzt ist.

[illegible]

30 Frage 30. Was bedeutet der Triangel?

Antwort. Die Dreyeinigkeit der Gottheit im Menschen und in der Natur.

31 „ 31. Was stellen alle diese Sinnbilder zusammen vor?

A. Die Erschaffung der Welt, welche durch die Kraft Gottes vollbracht worden, und die Bewegung, welche er den vier ursprünglichen Elementen ertheilt hat.

32 „ 32. Was verstehen Sie unter den vier ursprünglichen Elementen?

A. Ich verstehe dadurch die Wärme, die Kälte, das Trockene und das Feuchte, durch deren Vermischung die vier Elemente entstanden sind.

33 ult. „ 33. Wodurch werden die fünf Stücke der Schottischen Meisterschaft abgebildet?

A. Durch das eherne Meer, die Arche Noä, den Thurm zu Babel, den Kubik=Stein und den flammenden Stern.

24 „ 34. Welches ist die Farbe der Schottischen Brüderschaft?

A. Das Grüne, als die Farbe der Hoffnung.

– „ 35. Wann ist die rechte Zeit die Schottischen Arbeiten zu beginnen?

27. A. Um Hochmitternacht.

[illegible] „ 36. Und solche zu endigen.

A. Um Hochmittag.

——— ——— ———

Schliessung der Schottischen Loge.

28

Falls hierauf keine Arbeiten mehr vorzunehmen sind, so wird für die Armen gesammelt, und die Schottische Loge, wie folgt, geschlossen.

Der Schottische Obermeister thut einen Schlag mit dem Hammer und spricht:

"Bruder erster Aufseher! fragen Sie in Ihren Colonnen, ob Jemand etwas vorzutragen habe?"

Nach abgestattetem Berichte thut er wieder einen Schlag, und spricht:

"Zur Ordnung, meine Brüder!"

Alle Brüder stehen auf, und machen das Schottische Zeichen, worauf der Obermeister fortfährt:

Frage. 1. Bruder erster Aufseher! da Sie ein Schottischer Meister sind, so sagen Sie mir, welches sind die fünf Stücke der Schottischen Meisterschaft?

Antwort: Sie werden durch das eherne Meer, Arche Noä, den Thurm zu Babel, den Ecker-Stein, und den flammenden Stern versinnbildet.

" " 2. Bruder zweyter Aufseher! Was wird durch das eherne Meer angezeigt?

Antwort. daß die Schottischen Meister nach dem Beispiel der Priester und Leviten sich gleichfalls reinigen und heiligen sollen.

" " 3. Bruder erster Aufseher! Woran erinnert uns die Arche Noä?

29 Antwort. An die wunderbare Errettung der Frommen vom allgemeinen Untergange.

" " 4. Bruder zweyter Aufseher! Was versinnbildet der Thurm zu Babel?

Antwort: Die Bestrafung der Stolzen und anderer Lasterhaften.

" " 5. Bruder erster Aufseher! Was zeigt uns der Eck=Stein?

Antwort: Die drey Grundanfänge aller Loge in der Welt.

" " 6. Bruder zweyter Aufseher! Was bedeutet der flammende Stern?

Antwort. Die heilige Gegenwart Gottes, in dem ewigen Naturfeuer.

Frage. 7. Bruder erster Aufseher! Warum machen Sie das Schottische Zeichen?

Antwort. Weil der Hohepriester, wenn er in das Allerheiligste trat, sein Angesicht vor der, über der Bundeslade strahlenden Herrlichkeit Gottes bedeckte.

" " 8. Bruder zweyter Aufseher! Wie hoch ist es an der Zeit?

Antwort. Es ist Hoch=Mittag.

Der Schottische Obermeister spricht: Da es also Zeit ist die Schottischen Arbeiten zu endigen: so helfen Sie mir Brüder Aufseher jetzt die Schottische Loge zu schließen."

Er thut dann 16 Schläge also:

—◡◡— —◡◡—
—◡◡— —◡◡—

und macht wieder das Schottische Zeichen.

30 Die Schottischen Aufseher thun einer nach dem andern ein gleiches, und der Schottische Obermeister spricht folgendes:

Gebet.

Herr Gott, Jehova! Wir danken dir mit gerührtem Herzen für den Beystand deiner Gnade bey unserer jetzt vollbrachten Arbeit! Wir bitten dich, laß uns dann auch immer stärker werden in der Ausübung aller Entschließungen, die wir heute hier gefaßt und erneuert haben. Verleihe uns hierzu deinen heiligen guten Geist, daß er uns in aller Wahrheit leite und darin erhalte bis an unser Ende. Dafür wollen wir dir stets danken, und dein Lob soll immerdar in unserm Munde seyn. Erhöre uns o Herr, um deiner unendlichen Gnade willen. Amen!

Darauf sagt er:

"Meine Brüder, die Schottische Loge ist geschlossen!"

Worauf die Thüren wieder geöffnet werden.

31. ## Tafel=Ceremoniel.

Der Tisch ist ein regulaires Viereck, – Auf demselben stehen drei große Lichter. – An demselben sitzen die Brüder nach ihrem Range, wie in der Arbeitsloge, und die Neuaufgenommenen zunächst den jüngsten Großbeamten.

Die Tafelloge wird eben, wie die Arbeiten geöffnet, und geschlossen, außer daß andere, und zwar umstehende Gebete gesprochen werden.

32. ### Gebet
bey Eröffnung der Tafelloge.

Allmächtiger Schöpfer! aller sichtbaren und unsichtbaren Wesen! Liebreicher Erhalter und Versorger Alles dessen, was Odem hat! Segne uns diese Nahrungsmittel, welche wir jetzt zu unserer Erhaltung genießen wollen. Laß durch sie unseren Leib gestärkt, und unser Gemüth erheitert werden. Schenke uns aber auch die Nahrung unseres Geistes, welche ist das Wort deines Mundes, damit also gesunde Geister in gesunden Leibern bey uns wohnen, und wir vereint mit dir dienen mögen, in heiliger Gerechtigkeit und Unschuld, und mit Werken, die dir gefällig sind.

Amen! Erhöre uns um deiner Güte willen. Amen!

Anmerkung: Die Gesundheiten werden so, wie bey den Maurer Tafellogen ausgebracht, nur daß alles hier durch Quadrat geschieht.

Dem jedesmaligen Schottischen Obermeister bleibt es überlassen, solche nach Ort, Zeit und Umständen zu ordnen und auszubringen, oder ausbringen zu lassen.

Das Vergnügen der Brüder versammelten wird durch Absingung schicklicher Lieder, mit geziemender Anständigkeit unterhalten, und am Schluße für die Armen gesammelt.

33. ### Schluß=Gebet.
Nach der Tafelloge.

Herr, dreyeiniger Gott! Wir sagen dir Lob, Preis und Dank für die milden Gaben, womit du uns heute gesättigt hast. Verleihe, daß wir dir für diese und alle anderen unzähligen Wohlthaten, womit du uns überschüttest, uns dadurch dankbar beweisen, daß wir sie zu unserer Besserung anwenden. Heilige du uns durch und durch, auf daß unser Leib ganz, sammt Seel und Geist unsträflich erhalten werde, bis auf den Tag deiner Zukunft.

Dir sey Ehre in Ewigkeit! Amen!

Worauf die Tafel ⊠ geschlossen wird, und alle Brüder in Liebe, Vergnügen und Eintracht auseinander gehen.

Ende.

— — —

Auf dem Darmstädter Original steht gleich nach dem Matri: kel.

Dem Original gleichlautend Christian L. zu Hessen.

Darauf folgt nachstehender Anfang:

Nachstehendes Alte Ritual ist den . . . . 1818 zuerst wieder bey uns eingeführt worden, und sind noch demselben folgende Br:. Br:. Mstr:. Maurer auf und angenommen worden.

NB. wird von sämtlichen ☒ Brüdern und den Neuaufgenommenen Brüder unterschrieben.

Matrikel.

Nro.	Datum und Jahrzahl	Vor- und Zunahmen, Geburtsort.	Bedienung, Charakter u. Aufenthaltsort.
1.	1. April, 1818.	Wilhelm von Barth. Geboren zu Holzhausen bey Homberg in Hessen.	Kammerherr und Geheimer Hofkammerrath, im Großherzogl. Hessischen Dienste in Darmstadt.
2.	1. April 1818.	Ernst Ludwig von Monarville, geb. zu Wittenhausen in Lothringen.	Generalmajor und General Adjudant S. K. H. des Großherzogs v. Hessen, in Darmstadt.
3.	7. April 1818.	Friedrich Leopold Eckstein.	Obrist und Ober Kriegs Rath.
4.	18. April 1818.	Carl Bechstatt, aus Darmstadt.	Hauptmann und [illegible]-Adjutant in Darmstadt.
5.	18 April 1818.	v. Cantzler (Ulrich).	Major in Darmstadt.
6.	18 April 1818.	Ernst von Schönberg.	Generalmajor in Darmstadt.
7.	19 April 1819.	Georg Hallwachs, aus Darmstadt.	Hofgerichtsrath aus Darmstadt.
8.	24 July 1818	Carl Theodor Hasslach, aus Amorbach.	Hofkapellmeister in Darmstadt.
9.	26 August 1818.	Adolph Fürst zu Wittgenstein geb. zu Wittgenstein.	
10			
11.			
12.	21 November 1822.	Georg Wilhelm Schüler, aus Darmst.	Rechnungs Justificator und Buchhalter bei der Staatsschuldentilgungs-Casse in Darmstadt

O. 28 oct 1849